

mit der Inklusion unterschiedlicher Gruppen benachteiligter Menschen einhergehen, wobei das Thema „Behinderung und Schule“ den Schwerpunkt bildet. Als Reflexionsrahmen werden zu Beginn die metatheoretischen Zugänge von Niklas Luhmann, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Martha Nussbaum und Norbert Elias sowie deren Bedeutung für die Inklusionsdebatte in der Sozialen Arbeit beschrieben, um dann auf wissenschaftliche und politische Diskurse einzugehen, die es ermöglichen, entsprechende Konzepte und Ergebnisse in ihrer Komplexität zu verstehen. Auf dieser Grundlage folgen Ausführungen zu inklusiven Handlungsansätzen und Methoden wie dem Empowerment-Ansatz, der Gemeinwesenarbeit, dem systemischen Ansatz und der Resilienzförderung. Auch Verfahren wie das MAPs (Making Action Plans) und das PATH (Planning Alternative Tomorrows with Hope) werden vorgestellt. In den Schlussfolgerungen werden insbesondere Fragen der Intersektionalität erörtert. Wünschenswert sei es, die Idee der Inklusion curricular zu verankern.

Lexikon der Schulsozialarbeit. Hrsg. Herbert Bassarak. Nomos Verlag. Baden-Baden 2018, 634 S., EUR 98,- *DZI-E-1995*

Die zu Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA entstandene Schulsozialarbeit befasst sich damit, soziale Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufzuarbeiten, wie sie in den Bereichen der Schule, der Familie und der Peergroup entstehen können. Um Fachkräften und Studierenden fundierte theoretische Kenntnisse zu vermitteln, gibt dieses Lexikon anhand von Fachartikeln zu mehr als 450 Stichwörtern einen umfassenden Überblick über das zu dieser Profession gehörende Wissensgebiet. Unter anderem enthält das Nachschlagewerk Einträge zum Absentismus, zur Inklusion, zum Mobbing und zu psychischen Störungen wie dem Borderline-Syndrom, dem Burnout, der Computerspiel- und Internetsucht und der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, wobei auch auf die Resilienz beziehungsweise die psychische Widerstandskraft eingegangen wird. Im Fokus stehen zudem Lernbeeinträchtigungen durch Legasthenie und Dyskalkulie, Konzepte der Armutsprävention wie beispielsweise das Bildungs- und Teilhabepaket und andere Unterstützungsformen wie das Begleitete Wohnen. Darüber hinaus bietet das Werk Hinweise zur UN-Kinderrechtskonvention, zur PISA-Studie, zu genderbezogenen Fragen und zur regionalen Schulsozialarbeit in einigen deutschen Bundesländern sowie in Österreich und der Schweiz. Begriffe wie Mediation, Gewaltschutz und Gewaltprävention sind ebenso vermerkt. Neben spezifischen Fördermaßnahmen werden nicht zuletzt auch Ansätze wie die Ressourcenorientierung, die Lösungsorientierung, die Traumapädagogik und die Elternarbeit vorgestellt. Zahlreiche Querverweise verdeutlichen die komplexen Zusammenhänge.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606